

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
A Protestpartei am rechten Rand. Die DVU in der Wählerlandschaft Sachsen-Anhalts. Individuelle Beweggründe und gesellschaftliche Hintergründe der Wahlentscheidung vom 26. April 1998	
1. Vorbemerkung: Der Rechtsruck bei den Aprilwahlen 1998 – nur ein Ausrutscher?	17
2. Einführung: Das schwierige Geschäft der Politik in Demokratien	20
3. Deutschland: eine „Schönwetterdemokratie“? Dimensionen politischer Einstellungen	23
4. Konturen des Protestpotentials.....	26
5. Der Typus des Protestwählers.....	28
6. Protestpotential und rechtsextremes Einstellungs- bzw. Wählerpotential in Deutschland	31
7. Politische Einstellungen und rechtsextremes Wählerpotential in Sachsen-Anhalt	35
a) Die Ausgangslage vor den Landtagswahlen 1998.....	35
b) Analyse des Wahlergebnisses: Sozialstrukturelle Merkmale der DVU-Wähler	40
8. Protestwahl-Motiv und gesellschaftliche Erfahrungslagen: ein dauerhafter Wirkungszusammenhang? – Nachwahlbetrachtungen	47
9. Perspektiven.....	53
10. Literaturnachweis.....	56

B Provokateur und Paria: Die DVU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt. Das erste Jahr der 3. Wahlperiode – eine Analyse der Parlamentsarbeit

I	Protestparteien im Parteiensystem	61
	1. „Neue“ Parteien im „alten“ bundesdeutschen Parteiensystem – Bedingungen ihres Aufstiegs.....	61
	2. Protestparteien – ein schillernder Typus.....	67
	Formaldefinition für „Protestpartei“:.....	69
	3. Die DVU: eine rechtsextreme Protestpartei mit Perspektive? Anmerkungen zu einem grundsätzlichen Dilemma von Protestparteien	71
II	Rechtsextreme Parteien im Parlament: Selbstbild, Selbstdarstellung und öffentliche Wahrnehmung	77
	1. Parlamentspraxis rechtsextremer Landtagsfraktionen vor 1998 – aktueller Forschungs- und Kenntnisstand.....	77
	2. „Deutsche zuerst!“ – DVU-Propaganda im Landtagswahlkampf 1998. Tonlage und Argumentationsfiguren einer rechtsextremen Systemopposition	82
	3. Rechtsaußen nichts Neues – Tenor der Medienberichterstattung über die DVU-Landtagsfraktion	86
	4. Wirkungslos und selbstgelähmt im politischen Abseits – Veränderte Einschätzungen der DVU in der Landesbevölkerung.....	100
III	Die DVU-Fraktion in der Arbeitsstruktur des Landtags – Das erste Jahr der 3. Wahlperiode (1998 und 1999)	105
	1. Funktionen des Parlaments, Verhaltensmuster von Opposition und Rollenverständnis von Abgeordneten – zu Strukturmerkmalen des parlamentarischen Regierungssystems in Ostdeutschland.....	105
	2. Die DVU im Magdeburger Landtag: Provokateur oder angepaßter Außenseiter? – untersuchungsleitende Fragen	107
	3. Amateure ohne politischen Unterbau: Biographische Daten und Parteikarrieren der rechtsextremen Landtagsabgeordneten	108
	4. Die Mühen der Professionalisierung: Ansätze zum Aufbau parlamentarischer Arbeitsstrukturen und deren Blockade.....	112
	5. Auftreten und Aktivitäten der DVU-Fraktion in den Plenarsitzungen des Landtags (Mai 1998 bis Juni 1999).....	121

a)	Anfragen ohne Unterlaß – Parlamentarische Initiativen der DVU-Fraktion.....	121
b)	Kriminalität, Soziales, Bildung, Ausländer – Schwerpunkte der von der DVU im Landtag eingebrachten Themen.....	123
c)	Der Januskopf der Protestpartei: Expressiver Protest und „nationale Sachpolitik“	125
6.	Parlamentarische Interaktion im polarisierten Parteiensystem: Ausgrenzung der DVU oder partielle Zusammenarbeit im Landtag?	152
7.	„Gestatten Sie mir deshalb, daß ich mich nicht wiederhole“ – Die Mitwirkung der DVU in Ausschüssen des Landtags	164
8.	Zusammenfassung und Ausblick: Die Logik der Selbstzerstörung	175
	Abkürzungsverzeichnis.....	179
	Literaturangaben	181